



**Rosenstadt** | ZWEIBRÜCKEN

18.01.2021

## **Niederschrift**

über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Mittwoch, dem 28.10.2020, 19:00 Uhr,  
im Kul-TuS-Halle, Alleeweg 9

---

### **Anwesend:**

#### Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

#### Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

#### Ortsbeiratsmitglieder

Kirsten Böhler

Herbert Brengel

Anke Fuhrmann

Silvia Kämmer

Marcus Kunz

Christian Reifenscheid

Michael Reinwald

(ab 19.47 Uhr – TOP I/4)

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Tino Schuhmacher

Gerhard Weber

Fabian Zahler

#### Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

### **Abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Florian Faust

Volker Lahm

Elisabeth Metzger

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### Tagesordnung

- 1 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2020 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung
- 2 Anregungen des Ortsbeirates zum Doppelhaushalt der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler (Haushaltsjahre 2021/2022) - Information über die Ergebnisse der Haushaltsbesprechung vom 01.10.2020
- 3 Aufstellung eines öffentlichen "Bücherschranks" im Stadtteil Rimschweiler; Festlegung des Standortes Beschaffung - Anhörung des Ortsbeirates
- 4 Gestaltung der Feierstunde anlässlich Volkstrauertag 2020 - Anhörung des Ortsbeirates
- 5 Aufstellung eines Weihnachtsbaumes - Anhörung des Ortsbeirates
- 6 Parkplatz der Löscheinheit Rimschweiler; Schaffung einer Randbegrünung - Anhörung des Ortsbeirates
- 7 Nutzung des "Hotspots" im Gemeindehaus - Anhörung des Ortsbeirates
- 8 Bauleitplanung; 1. Aufstellung des Bebauungsplanes RI 28/1 "Im kurzen Feld, 1. Änderung und Erweiterung" im Normalverfahren nach § 2 BauGB - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB 2. Aufstellung einer Teiländerung des Flächennutzungsplans der Stadt Zweibrücken FNP 22 "Im kurzen Feld" - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB (Anhörung des Ortsbeirates - Anlage liegt bei)
- 9 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates
- 10 Verschiedenes
- 11 Einwohnerfragestunde

## **8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.  
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 1:**                    **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (öffentlich)**                    **(Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2020 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung**

#### **Information über bereits erfolgte Ausgaben 2020**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, bislang sei sie von einer generellen Reduzierung der städtischen Haushaltsmittel in Höhe von 30 % ausgegangen, weshalb sie dabei auch die Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) einbezogen habe.

Laut aktueller Aussage der Verwaltung (Kämmerei) seien die Mittel der 5 Vorortbudgets hiervon jedoch nicht betroffen.

Somit stünde – entgegen ihrer Aussage anlässlich der vorletzten Sitzung des Ortsbeirates am 07.07.2020, dass noch Restmittel in Höhe von ca. 400,00 € vorhanden wären – derzeit noch ein Betrag in Höhe von ca. 1.150,00 € zur Verfügung, wovon allerdings noch die Kosten für den Kranz der örtlichen Vereine (anl. Volkstrauertag) in Höhe von 80,00 € sowie die Kosten für den Erwerb von Farbe zwecks Erneuerung des Anstriches von Ruhebänken vor Ort in Höhe von ca. 50,00 € in Abzug zu bringen wären.

Somit wären derzeit noch Mittel in Höhe von ca. 1020,00 € frei verfügbar.

#### **Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung**

Die Vorsitzende bittet um diesbezügliche Wortmeldungen.

Namens der SPD-Ortsbeiratsfraktion regt Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann die Anpflanzung von 2 – max. 3 Bäumen auf dem Friedhof Rimschweiler (Nähe Aussegnungshalle) an, wodurch – insbesondere in den Sommermonaten – eine Beschattung des betreffenden Bereiches erreicht werden könnte.

Die Kosten (je Baum) würden ca. 150,00 € bis 200,00 € betragen, was für 2 Bäume Gesamtkosten in Höhe von ca. 300,00 € bis max. 400,00 € ergeben würde.

Die Anpflanzungen beider Bäume sollten möglichst noch in den Herbstmonaten des laufenden Jahres durchgeführt werden.

Ohne weitere Aussprache wird diese Anregung **e i n s t i m m i g** (bei 1 Enthaltung) befürwortet.

Im Anschluss daran weist Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann darauf hin, dass im laufenden Jahr ggf. noch der Erwerb weiterer Hundekotbeutel erforderlich wäre, was Kosten in Höhe von ca. 90,00 € verursachen würde.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken vorgebracht.

Es werden keine weiteren Vorschläge zur Verwendung der Restmittel 2020 geäußert.

#### **Verteiler:**

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 2:**                    **Anregungen des Ortsbeirates zum Doppelhaushalt der Stadt (öffentlich)**                    **Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler (Haushaltsjahre 2021/2022) - Information über die Ergebnisse der Haushaltsbesprechung vom 01.10.2020**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, an o.g. Haushaltsbesprechung der Verwaltungsspitze mit den Ortsvorstehern hätten aus Rimschweiler ihr Stellvertreter, Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann sowie sie selbst teilgenommen.

Hinsichtlich folgender Anregungen des Ortsbeirates Rimschweiler berichtet sie sodann über die Besprechungsergebnisse:

#### **Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen im Abrechnungsgebiet Rimschweiler (Ausbauprogramm im Zeitraum 2021 – 2025);**

##### **Aufnahme der Bayernstraße in o.g. Ausbauprogramm**

Die Bayernstraße sei in das Ausbauprogramm der Jahre 2021 – 2025 aufgenommen worden, wobei es sich um den 1. Bauabschnitt dieser Straße (Teilbereich ab Pfalzstraße bis Fischerstraße) handele.

##### **Sanierung der Toilettenanlage in der Grundschule Rimschweiler**

Im Rahmen des nächsten Doppelhaushalts werde die Toilettenanlage nicht saniert. Es handele sich dabei um ein Kostenvolumen in Höhe von ca. 120.000,00 €.

Da die Anlage zwar alt, aber noch funktionsfähig wäre, sei es der Verwaltung nicht möglich, die Unabweisbarkeit der Maßnahme zu begründen, wodurch die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen zur Einstellung von Mitteln im Rahmen der Haushaltsplanung 2021/2022 nicht gegeben wären.

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, sie habe darauf hingewiesen, dass die sanitären Anlagen nicht mehr zeitgemäß wären, wobei diese auch nicht den heutigen hygienischen Standards entsprechen würden (u.a. massive Geruchsbelästigungen im Bereich der Knabentoilette). Zumindest müsse unbedingt die hierfür ursächliche Problematik im Bereich der Urinrinne beseitigt werden.

Bei o.g. Besprechung wäre eine diesbezügliche Überprüfung seitens des Stadtbauamtes (Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) zugesagt worden, wobei u.a. das Gefälle der Rinne überprüft werde.

In diesem Zusammenhang sei am 21.10.2020 eine Ortsbesichtigung durchgeführt worden, woran die u.a. für das Schulverwaltungs- und Sportamt zuständige Dezernentin, Frau Rauch, Vertreter des Stadtbauamtes (Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung), die Leiterin und die Hausmeisterin der Grundschule Rimschweiler sowie der stellvertretende Ortsvorsteher, Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann und sie selbst teilgenommen hätten.

Dabei seien Möglichkeiten zur Verbesserung der derzeit noch bestehenden Situation diskutiert worden, wobei man übereingekommen sei, dass im Bereich der Urinrinne ein Wasserzulauf installiert werde.

Darüber hinaus werde die Lackierung der Fläche im Bereich der Urinrinne (samt Wand) in jeweils halbjährigen Abständen erneuert, was – insbesondere aus hygienischen Gründen – vorgeschrieben wäre.

Außerdem würden notwendige Reparaturarbeiten nach wie vor zeitnah durchgeführt.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

#### **Sanierung der beiden sanitären Anlagen (Toilettenanlagen) im Gemeindehaus**

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

Für den Austausch der Bestandstoiletten sowohl im Erd- als auch im Obergeschoss wäre in der Haushaltsplanung 2021/2022 ein Ansatz in Höhe von 4.000,000 € vorgesehen.

Die Vorsitzende erklärt, zunächst sollte die Toilette (Unisex-Toilette) im Obergeschoss erneuert werden.

Bezüglich der Toilette im Erdgeschoss – welche ebenfalls noch als Unisex-Toilette diene – sollte ggf. in zwei Jahren eine „größere Lösung“ angegangen werden, wobei auch der derzeitige Abstellraum einbezogen werden sollte.

### **Erweiterung der Ausstattung des Kinderspielplatzes um ein zusätzliches Spielgerät (Wasserpumpe/„Wasserstauwerk“ o.ä.)**

Lt. Mitteilung von Frau Heb (Jugendamt) werde die Planung u.a. hinsichtlich Kinderspielplatz Rimschweiler voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2023 in Angriff genommen.

Ortsvorsteherin Seibert schlägt deshalb vor, diese Maßnahme sollte nochmals im Rahmen der Anregungen des Ortsbeirates zum Doppelhaushalt 2023/2024 aufgegriffen werden.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind hiermit einverstanden. Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

### **Erwerb einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmesstafel für den Bereich Ortsmitte**

Hierfür seien Mittel in Höhe von 3.000,00 € in der Haushaltsplanung vorgesehen.

Ortsbeiratsmitglied Kunz weist darauf hin, dass man im Ortsbeirat eigentlich übereingekommen wäre, die im Ortseingangsbereich (aus Fahrtrichtung Ixheim kommend) vorhandene Geschwindigkeitsmesstafel in die Ortsmitte zu versetzen.

Deshalb könnte er den beabsichtigten Erwerb einer weiteren Geschwindigkeitsmesstafel nicht nachvollziehen.

Die Vorsitzende erklärt, der seitens des Landesbetriebs Mobilität (LBM) zwecks Verkehrsberuhigung (Geschwindigkeitsreduzierung) beabsichtigte Bau einer Verkehrsinsel (Fahrbahnsteiler) in diesem Ortseingangsbereich befinde sich derzeit noch in der Planungsphase, weshalb davon auszugehen wäre, dass die Bauausführung frühestens in ca. 2-3 Jahren in Angriff genommen werde.

Deshalb erachte sie die Investition hinsichtlich Erwerb einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmesstafel für den Bereich Ortsmitte als angebracht.

Aus o.g. Grund sei es letztendlich auch die Intention des Ortsbeirates gewesen, auf eine Versetzung der Anlage zu verzichten und stattdessen die Ortsmitte mit einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmesstafel auszustatten, was aus der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 7.7.2020 ersichtlich wäre.

### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 40 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 2 x

## **8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020**

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 3:**                    **Aufstellung eines öffentlichen "Bücherschranks" im Stadtteil (öffentlich)**                    **Rimschweiler; Festlegung des Standortes Beschaffung - Anhörung des Ortsbeirates**

#### **Festlegung des Standortes**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, hinsichtlich des angedachten Standortes in der Bahnhofstraße (vor der Hecke zum Radweg – neben dem Anwesen Laise, Bahnhofstr. 5) liege mittlerweile die Genehmigung von Frau Hartmann (Stadtbauamt/Grundstücksverwaltung) vor.

Zum ebenfalls angedachten Standort im Bereich Parkplatz Bayernstraße stehe eine Rückmeldung seitens UBZ derzeit noch aus.

Nachdem die Standortfrage bezüglich des dritten angedachten Standortes (Privatgrundstück gegenüber Gemeindehaus) noch immer nicht endgültig geklärt sei, schlage sie vor, erstgenannten Standort in der Bahnhofstraße für die Aufstellung des Bücherschranks festzulegen.

Die Anwesenden sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

Es werden diesbezüglich keine Einwände oder Bedenken geäußert.

#### **Beschaffung**

Diesbezüglich erkundigt sich die Vorsitzende zunächst bei der FWG-Ortsbeiratsfraktion.

Ortsbeiratsmitglied Schantz weist darauf hin, vor dem Erwerb des Bücherschranks müsse zunächst dessen Finanzierung sichergestellt sein.

Ortsvorsteherin Seibert ist der Auffassung, einer Beschaffung stehe nichts mehr im Wege, da sie davon ausgehe, dass die Finanzierung unproblematisch wäre. So seien bereits einige Sponsoren vorhanden.

Darüber hinaus werde sie sich diesbezüglich auch mit den Vorsitzenden der örtlichen Vereine in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer bemerkt, eine Alternative zur angedachten Beschaffung einer nicht mehr benötigten Telefonzelle (Kosten: ab ca. 400,00 €) stelle ggf. der Erwerb eines mit Schiebetüren aus Glas versehenen Stahlaktenschrankes dar, welcher bereits mit Regalen ausgestattet wäre.

Diese Lösung sei beispielsweise in Hornbach (Bereich Dorfplatz) realisiert worden.

Hierfür sei von Kosten in Höhe von ca. 500,00 € auszugehen.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann regt einen Spendenaufruf mittels Verteilung eines entsprechenden Anschreibens an alle Rimschweiler Haushalte an.

Die Vorsitzende sagt zu, vor der Verteilung werde allen Ortsbeiratsmitgliedern ggf. ein diesbezügliches Konzept per E-Mail zugeleitet, wobei die Möglichkeit bestehen werde, entsprechende Änderungen (Streichungen sowie Ergänzungen) vorzuschlagen.



## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

Ortsbeiratsmitglied Schantz spricht das zur Aufstellung eines Bücherschranks erforderliche Fundament an.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann erklärt, dieses könnte im Rahmen eines Arbeitseinsatzes von Mitgliedern des Ortsbeirates erstellt werden.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden längeren Aussprache begrüßt Ortsbeiratsmitglied Schantz vorstehend genannten Alternativvorschlag zur ursprünglich angedachten Telefonzelle – d.h. Erwerb eines neuen Stahlaktenschrankes, welcher bereits mit Regalen ausgestattet sei, weshalb keine aufwändigen Umbauarbeiten mehr erforderlich wären. Er erkundigt sich, ob für die angedachte Spendenaktion ein spezielles Konto eingerichtet werde.

Die Vorsitzende antwortet, diesbezügliche Details samt Verwendung der Spenden etc. werde sie mit der Verwaltung (Kämmerei) klären.

Ortsvorsteherin Seibert erachtet eine endgültige Festlegung des Ortsbeirates dahingehend, ob eine Telefonzelle oder ein Stahlaktenschrank favorisiert werde, für angebracht, welche im Rahmen der nächsten Sitzung erfolgen sollte.

### Verteiler:

Amt 41 – 1 x

Amt 60.3.1 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/63 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 4:**                    **Gestaltung der Feierstunde anlässlich Volkstrauertag 2020 -** **(öffentlich)**                    **Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, der örtliche Männergesangverein werde an der diesjährigen Feierstunde definitiv nicht teilnehmen.

Wie bereits im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 23.9.2020 besprochen, werde – wegen der Corona-Problematik – im laufenden Jahr keine Feierstunde in der Kirche (anlässlich Gottesdienst) stattfinden (Verschiebung auf das Jahr 2021 ist beabsichtigt).

Zwar werde derzeit seitens der Grundschule Rimschweiler eine Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern vorbereitet, wobei allerdings seitens der Elternschaft größtenteils diesbezügliche Bedenken bestünden.

Ortsbeiratsmitglied Kunz weist auf eine aktuelle Vorschrift hin, wonach bei Veranstaltungen (auch im Freien) maximal 10 Personen (aus maximal zwei Haushalten) teilnehmen dürften, weshalb im Jahr 2020 eine Feierstunde als kaum realisierbar erscheine.

Im Anschluss daran schlägt Ortsvorsteherin Seibert vor, aufgrund der aktuellen Gegebenheiten – insbesondere auch im Hinblick auf die aktuelle Corona-Situation – sollte die Feierstunde zum diesjährigen Volkstrauertag am Ehrenmal (im Bereich Friedhof Rimschweiler) abgesagt werden.

Hier sollten lediglich Kranzniederlegungen stattfinden.

Nach einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache fasst der Ortsbeirat sodann **e i n s t i m m i g** (bei einer Enthaltung) den folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Die Feierstunde zum Volkstrauertag 2020 (bezüglich des Stadtteils Rimschweiler) wird abgesagt.

An der Abstimmung nahmen 13 Ortsbeiratsmitglieder teil.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

### **Verteiler:**

Amt 10 – 1 x

Amt 32 – 1 x

## **8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020**

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 5:                   Aufstellung eines Weihnachtsbaumes - Anhörung des Ortsbeirates (öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert erkundigt sich grundsätzlich, ob die Aufstellung eines Weihnachtsbaumes im laufenden Jahr seitens des Ortsbeirates befürwortet oder abgelehnt werde.

Im Anschluss daran fasst der Ortsbeirat den folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Die Aufstellung eines Weihnachtsbaumes im laufenden Jahr wird befürwortet.

An der Abstimmung nahmen 13 Ortsbeiratsmitglieder teil.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	2

Sodann informiert die Vorsitzende, ein Rimschweiler Bürger habe sich bereits dazu bereit erklärt, die Aufstellung mittels eines hierfür geeigneten Gerätes vorzunehmen (unter Beteiligung der Ortsbeiratsmitglieder).

Man verständigt sich darauf, dass die Aufstellung des Weihnachtsbaumes am Samstag, dem 21.11.2020 (ab 10.00 Uhr) vorgenommen wird (einschließlich Anbringung der Weihnachtsdekoration).

Im Hinblick auf die aktuelle Corona-Situation erachtet Ortsbeiratsmitglied Kunz dies als nicht durchführbar, da vorläufig bis Ende November 2020 eine Zusammenkunft von Personen aus mehr als zwei Haushalten nicht gestattet wäre.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an, wobei die Vorsitzende erklärt, unter Umständen müsse auf die beabsichtigte Aktion verzichtet werden. Sie erachte es jedoch zumindest als notwendig, dass eine diesbezügliche Meinungsbildung des Ortsbeirates erfolgt ist.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer schlägt vor, falls die beabsichtigte Aufstellung des Weihnachtsbaumes im November nicht möglich ist, sollte eventuell eine Verschiebung auf einen Termin im Dezember erwogen werden.

Ortsvorsteherin Seibert ist der Auffassung, hiervon sollte abgesehen werden. Entweder könnte die Aufstellung des Weihnachtsbaumes zu dem beabsichtigten Termin erfolgen oder es sollte hierauf verzichtet werden, zumal im Dezember eher noch eine Verschärfung der Corona-Situation zu befürchten sei.

### **Verteiler:**

Amt 10 – 1 x  
Amt 32 – 1 x

## **8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020**

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 6:                      Parkplatz der Löscheinheit Rimschweiler; Schaffung einer (öffentlich)                      Randbegrünung - Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Seibert weist darauf hin, seit der Einweihung des neuen Rimschweiler Feuerwehrgebäudes im Jahr 2014 wäre seitens der Verwaltung eine Randbegrünung des Parkplatzbereiches angedacht, deren Realisierung auch offiziell zugesagt worden wäre. Bislang wäre jedoch diesbezüglich noch nichts erfolgt, weshalb sie sich erkundigt, ob die Durchführung dieser Maßnahme seitens des Ortsbeirates unterstützt werde, wobei die Zuständigkeit hierfür eigentlich bei der städtischen Feuerwehr (Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz, Landauer Str. 76) liege.

Damit könnte die Wertschätzung des Ortsbeirates gegenüber der Löscheinheit Rimschweiler zum Ausdruck gebracht werden, welche an einer solchen Begrünung interessiert wäre.

Namens der SPD-Ortsbeiratsfraktion schlägt Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann eine gemeinsame Bepflanzungsaktion seitens Mitgliedern des Ortsbeirates und Feuerwehrangehörigen vor, wobei – im Vorfeld – geeignete Pflanzen über den UBZ in Erfahrung gebracht sowie beschafft werden könnten.

Für diesen Arbeitseinsatz wäre lediglich ein geringer zeitlicher Aufwand von wenigen Stunden erforderlich.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erkundigt sich, ob die Finanzierung des benötigten Pflanzmaterials seitens der Verwaltung erfolgen solle.

Die Vorsitzende bejaht dies. Sie gehe davon aus, dass die Pflanzen entweder seitens UBZ zur Verfügung gestellt werden oder seitens der städtischen Feuerwehr (Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz) finanziert würden.

Die laufenden Pflegearbeiten könnten sodann seitens Mitgliedern der Löscheinheit Rimschweiler durchgeführt werden.

Sodann erklärt sich der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** mit o.g. Vorschlag der SPD-Ortsbeiratsfraktion – zwecks Unterstützung der Löscheinheit Rimschweiler – einverstanden, wobei diesbezüglich keinerlei Einwände oder Bedenken geäußert werden.

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, die beabsichtigte gemeinsame Pflanzaktion sollte im Frühjahr 2021 durchgeführt werden.

#### Verteiler:

Amt 37/38 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 7:**                    **Nutzung des "Hotspots" im Gemeindehaus - Anhörung des (öffentlich)                    Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, die Kündigung des entsprechenden Nutzungsvertrages sei frühestens zum November 2021 möglich.

Nachdem der „Hotspot“ im Jahr 2018 installiert worden sei, wäre ein Vertragsende im November 2020 möglich gewesen, wobei allerdings eine halbjährige Kündigungsfrist zu beachten gewesen sei – d.h. die Kündigung hätte spätestens im Mai 2020 erfolgen müssen.

Um einen Internetzugang in ihrem Büro im Gemeindehaus zu gewährleisten, würde sie den „Hotspot“ nicht unbedingt benötigen.

Auch der Jugendverein sowie die Seniorengruppe wären an einer Nutzung des „Hotspots“ nicht interessiert.

Deshalb schlage sie eine Kündigung des „Hotspot“-Nutzungsvertrages zum nächstmöglichen Termin vor, wobei diese möglichst zeitnah – spätestens jedoch im Mai 2021 – erfolgen sollte.

Im Anschluss daran fasst der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** den folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Der „Hotspot“-Nutzungsvertrag wird zum nächstmöglichen Termin gekündigt.

An der Abstimmung nahmen 13 Ortsbeiratsmitglieder teil.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

### **Verteiler:**

Amt 10 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 8:** **(öffentlich)**

**Bauleitplanung; 1. Aufstellung des Bebauungsplanes RI 28/1 "Im kurzen Feld, 1. Änderung und Erweiterung" im Normalverfahren nach § 2 BauGB - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB 2. Aufstellung einer Teiländerung des Flächennutzungsplans der Stadt Zweibrücken FNP 22 "Im kurzen Feld" - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB (Anhörung des Ortsbeirates - Anlage liegt bei)**

Zunächst erteilt Ortsvorsterin Seibert ihrem Stellvertreter, Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann, das Wort.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann berichtet, diese Thematik sei bereits in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 27.10.2020 behandelt worden, wobei er auf die allen Ortsbeiratsmitgliedern vorliegende Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt verweist, welche der Niederschrift beigelegt ist.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann weist darauf hin, der hinsichtlich der 1. Erweiterung geplante Hallenanbau sei insbesondere zur Lagerung von Werkzeugen/Arbeitsmaterialien vorgesehen. Es sei hierbei also keine Fertigungshalle beabsichtigt. Um diesen Anbau realisieren zu können sei eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.

Nach einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache – bei der Detailfragen der Anwesenden beantwortet werden – fasst der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** (bei 2 Enthaltungen) folgende

### **B e s c h l u s s e m p f e h l u n g** (für den Stadtrat):

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes RI 28/1 „Im kurzen Feld, 1. Änderung und Erweiterung“ wird beschlossen. Der Geltungsbereich ist dem beiliegenden Lageplan zu entnehmen.
2. Die Aufstellung der 22. Flächennutzungsplanänderung FNP 22 „Im kurzen Feld“ wird beschlossen. Der Geltungsbereich ist dem beiliegenden Lageplan zu entnehmen.

An der Abstimmung nahmen 13 Ortsbeiratsmitglieder teil.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 2

### **Verteiler:**

Amt 60 – 1 x  
Amt 60/61 – 1 x



## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 9:                   Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates** **(öffentlich)**

Zunächst spricht Ortsvorsteherin Seibert die im Rahmen der vorletzten Sitzung des Ortsbeirates am 7.7.2020 seitens Ortsbeiratsmitglied Kämmer gestellte Anfrage hinsichtlich des Wanderweges Nr. 21 (Bereich „Birkhausen“) an, wobei sie auf den teilweise schlechten Zustand des Weges (insbesondere gravierende Unebenheiten) hingewiesen habe, weshalb eine Instandsetzung des schadhafte Teilbereiches erfolgen sollte.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann berichtet, zwar wäre der Weg mittlerweile freigeschnitten worden – jedoch stehe die erforderliche Instandsetzung derzeit noch aus.

Im Rahmen der am 1.10.2020 stattgefundenen Haushaltsbesprechung der Verwaltungsspitze mit den Ortsvorstehern (Doppelhaushalt 2021/2022) sei von der Verwaltung darüber informiert worden, dass eine Überarbeitung des gesamten, insgesamt ca. 200 km langen städtischen Wanderwegenetzes beabsichtigt wäre.

In diesem Zusammenhang sei ggf. eine Einebnung des schadhafte Teilbereiches zu erwarten.

Die Vorsitzende ergänzt, darüber hinaus wären seitens des Kultur- und Verkehrsamtes Besprechungen mit den sog. „Wanderpaten“ (Vertreter der einzelnen Teilwandergebiete) vorgesehen, welche auch im Hinblick auf die geplante Schaffung sog. „Premiumwanderwege“ erfolgen würden.

Zur Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Zahler (ebenfalls aus der vorletzten Sitzung) hinsichtlich Anordnung eines Tempo 30-Bereiches in der Bahnhofstraße erklärt die Vorsitzende, diese Thematik werde im Rahmen der nächsten, am 26.11.2020 vorgesehen Sitzung des Arbeitskreises für Verkehrssicherheit besprochen.

Eventuell käme eine solche Geschwindigkeitsreduzierung auch im Bereich Feldstraße in Betracht.

In der vorletzten Sitzung habe Ortsbeiratsmitglied Reifenscheid auf den schlechten Zustand des oberen Teils des Alleeweges (von der Grundschule in Richtung „Wallerscheid“) hingewiesen.

Da es sich hierbei um eine Anliegerstraße handele, würden lediglich Gefahrenstellen beseitigt.

Ortsbeiratsmitglied Brengel weist auf acht zerbrochene Gehwegplatten im Bereich seines Anwesens (Vogesenstr. 41) hin. Diese durch die Aufbringung von Asphalt zu ersetzen stelle (schon aus optischen Gründen) keine befriedigende Lösung dar.

Ortsvorsteherin Seibert ist der Auffassung, wenn Asphalt aufgebracht werde, sollte dies auf einer größeren Fläche erfolgen.

Sodann spricht die Vorsitzende das von der Stadt Zweibrücken gepachtete, im Eigentum der Herzog-Wolfgang-Stiftung befindliche Wiesengrundstück (Freizeitgelände) gegenüber Gelände des Obst- und Gartenbauvereins an.

Der örtliche Kindergarten sei an einer wöchentlichen Nutzung (während jeweils eines Tages) interessiert, was unproblematisch wäre.

Um hier illegales Parken von Kraftfahrzeugen zu verhindern, sei eine Umrandung des Grundstücks mittels größerer Steine angedacht gewesen. Seitens der Grundstücksverwaltung werde jedoch stattdessen die Aufstellung eines Schildes „Parken verboten“ favorisiert, was in der Sitzung am 7.7.2020 von Ortsbeiratsmitglied Kämmer angeregt worden wäre.

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

Die Ortsbeiratsmitglieder sind mit der Aufstellung eines solchen Schildes einverstanden. Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Im Anschluss daran erinnert die Vorsitzende an die Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Kunz (aus der letzten Sitzung am 23.09.2020) bezüglich Werbung für das sog. „Handy-Parken“ auf mehreren Großplakatwänden, wobei er eine evtl. Finanzierung der diesbezüglich entstehenden Kosten seitens der Stadt Zweibrücken kritisiert habe. In diesem Zusammenhang bittet Sie Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann um entsprechende Informationen.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann berichtet, die Stadt Zweibrücken sei Mitglied im Landesnetzwerk „Digitalisierung“.

Über das Landesnetzwerk würde die Stadt Zweibrücken Fördermittel erhalten. Das sog. „Handy-Parken“ sei Bestandteil der Digitalisierungsinitiative der Stadt Zweibrücken und werde über o. g. Fördermittel finanziert. In diesem Zusammenhang seien Werbemaßnahmen durchaus üblich. Seit Einführung des „Handy-Parkens“ sei die Nutzungsquote stetig am Steigen – d. h. es werde sehr gut angenommen, wobei die Einführung keine städtischen Kosten verursacht habe.

Sodann bemerkt Ortsbeiratsmitglied Schantz, an den beiden ortsausgangs befindlichen Bushaltestellen (in Richtung „Nagelwerk“) würden nach wie vor die Mülleimer fehlen. Früher seien hier Mülleimer vorhanden gewesen, welche allerdings demontiert worden wären. Die Fahrgäste hätten somit keine Möglichkeit Ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Vorsitzende erklärt, lt. Aussage des UBZ würden die früheren Behälter „nach und nach“ durch neue Mülleimer ersetzt.

Diesbezüglich werde sie sich nochmals mit UBZ in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer regt an, künftighin sollten Sitzungsunterlagen (Drucksachen, Vorlagen etc.) doppelseitig bedruckt werden, wodurch Papier eingespart werden könnte.

Im Anschluss daran spricht Ortsbeiratsmitglied Schmidt den Parkplatz vor der Arztpraxis von Herrn Dr. Wolfgang Fisch (Vogesenstraße 29) an, wobei sie darauf hinweist, das Parken müsse hier durch Aufstellung eines entsprechenden Schildes (mit Parkzeiten etc.) geregelt werden.

Ein Anwohner sei bereits wiederholt durch vor seinem Grundstück parkende Kraftfahrzeuge behindert worden.

Die Vorsitzende bittet das Ordnungsamt um diesbezügliche Überprüfung der Situation vor Ort sowie ggf. um Aufstellung eines geeigneten Schildes.

### Verteiler:

Amt 10 – 1 x	Amt 41 – 1 x
Amt 20 – 1 x	Amt 60.3.1 – 1 x
Amt 32 – 1 x	Amt 84 – 2 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

### **Punkt 10:                    Verschiedenes** **(öffentlich)**

Zunächst informiert Ortsvorsteherin Seibert bezüglich der seitens der Verwaltung künftighin beabsichtigten Verfahrensweise bei Gratulationen anlässlich Altersjubiläen (bezüglich Senioren ab 90 Jahren).

In diesem Zusammenhang wäre ursprünglich eine zentrale Veranstaltung geplant gewesen, welche am 26.11.2020 in der Festhalle hätte stattfinden sollen.

Aufgrund der Corona-Problematik müsse hiervon allerdings abgesehen werden, wobei seitens des Hauptamtes wiederum die früher in den Vororten übliche Regelung (Gratulationen seitens der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers) favorisiert worden wäre.

Darüber hinaus wäre für die Jubilare in den Sommermonaten eine Veranstaltung im Freien angedacht.

Sodann berichtet die Vorsitzende, im Anschluss an die Haushaltsbesprechung der Verwaltungsspitze mit den Ortsvorstehern (Doppelhaushalt 2021/2022) am 1.10.2020 habe ein Ortsvorsteher eine einheitliche Regelung für alle Vororte bezüglich der Feierstunden zum Volkstrauertag angeregt.

In diesem Zusammenhang habe Bürgermeister Gauf auf die zentrale Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof 1939/45 (Vogelgesangstraße) hingewiesen, woran künftighin u. a. auch Vertreter bzw. Bürger der Vororte teilnehmen sollten. Dadurch könnte einerseits auf eigene Feierstunden in den Vororten verzichtet werden, andererseits würde dies eine Aufwertung o. g. zentraler Feierstunde bedeuten.

In einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache habe sich allerdings herausgestellt, dass eine einheitliche Regelung für alle Vororte praktisch nicht möglich ist. Man sei deshalb übereingekommen, dass die Entscheidung, ob und ggf. in welcher Form Feierstunden bzw. Kranzniederlegungen anlässlich des Volkstrauertages stattfinden, dem jeweiligen Vorort überlassen bleibe.

Im Anschluss daran informiert Ortsbeiratsmitglied A. Fuhrmann über die im Jahr 2020 erstmals in Zweibrücken durchgeführte Veranstaltung „Stadtradeln“ wobei das Rimschweiler Team (54 Teilnehmer) zwei Urkunden erhalten habe, welche am Gemeindehaus ausgehängt werden sollten.

Die Rimschweiler Teilnehmergruppe habe zusammen eine Strecke von mehr als 18.500 km zurückgelegt.

Insgesamt wären nahezu 120.000 km „geradelt“ worden.

Ortsvorsteherin Seibert beglückwünscht das Rimschweiler Team zu seinem Erfolg, wobei sie zusagt, die Urkunden am Gemeindehaus auszuhängen.

Sodann spricht die Vorsitzende die Benennung des künftigen Neubaugebietes im Bereich des ehemaligen Schrottplatzes an, wobei sie an den diesbezüglichen Vorschlag der SPD-Ortsbeiratsfraktion „Im Hirtengarten“ (Sitzung des Ortsbeirates am 07.07.2020) erinnert. Sie erkundigt sich, ob es in diesem Zusammenhang weitere Vorschläge der Ortsbeiratsmitglieder geben würde.

Namens der CDU-Ortsbeiratsfraktion schlägt Ortsbeiratsmitglied Kunz vor, den späteren Straßenzug – in Erinnerung an den ehemaligen, bereits verstorbenen Ortsvorsteher Bruno

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

Knerr – als „Bruno-Knerr-Straße“ zu benennen.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, in Rimschweiler wären bereits mehrere Ortsvorsteher tätig gewesen, weshalb nicht ein bestimmter Ortsvorsteher hervorgehoben werden sollte. Außerdem erachte sie eine Straßenbenennung nach einer Person mit lediglich sehr begrenzter regionaler Bedeutung als nicht unbedingt angebracht, wobei sie keinesfalls die Verdienste von Herrn Knerr (oder einem anderen Ortsvorsteher) für den Stadtteil Rimschweiler nicht würdigen möchte.

Ortsbeiratsmitglied Kunz bittet, diese Angelegenheit (Straßenbenennung) im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates zu thematisieren.

Die Vorsitzende sagt zu, in die Tagesordnung der nächsten Sitzung werde ein diesbezüglicher Punkt aufgenommen, wobei sie eine Abstimmung über die Vorschläge beabsichtige.

Ortsvorsteherin Seibert informiert, die von ihr im Monat November 2020 geplante Sitzung des Rimschweiler Ortskartells werde insbesondere wegen der Corona-Problematik nicht stattfinden.

Im Rahmen dieser Sitzung hätte u.a. auch die Feierstunde anlässlich Volkstrauertag thematisiert werden sollen, wobei allerdings – wegen der nicht absehbaren, weiteren Entwicklung der Corona-Situation – keinerlei Festlegungen hinsichtlich der Durchführung dieser Veranstaltung im Jahr 2021 möglich gewesen wären.

Sie werde die Vorsitzenden der örtlichen Vereine anschreiben, wobei sie eine Ortskartellsitzung zu Beginn des Jahres 2021 (im Januar oder Februar) ankündigen werde.

### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 81 – 1 x

## **8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020**

## **8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020**

### **Punkt 11:                   Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2020

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:43 Uhr.

Der Vorsitzende

---

Isolde Seibert

Die Schriftführer

---

Hans-Jürgen Stopp